

Berufsschulzeitung seit 2015
Dezember 2017 - Ausgabe 9



Planspiele der AK

BAOBAR
Programm k3
Denk Mal Wien

Seite 6

World Skills 2017

Medailienregen für Österreich

Seite 7

ORF-TVthek

Videoarchiv der Geschichte
Wiens

Seite 8

Marianne Bargil

Eine einzigartige
Berufsschullehrerin

Seite 9

Athena Preis

Ehrung einer
Wiener Berufsschule

Seite 9

Snowdragons

Pädagogik, nachhaltig,
einzigartig und direkt

Seite 10

20 Jahre Berufsreifeprüfung

Seite 12

**2 Jahre Wiener Berufsschulzeitung:
Wir wünschen ein Frohes Weihnachtsfest!**

Redaktionelles, Zeitungsinfos

Liebe Leserinnen und Leser!

In dieser Ausgabe haben wir einen Schwerpunkt auf den 10. Bezirk gelegt. Der Bezirksvorsteher meldet sich zu Wort und wir haben wieder jede Menge tolle Berichte und Beiträge für Euch!

Viel Spaß beim Lesen!

Eure Thea Schwantner
(für die Redaktion)

Wiener Berufsschulzeitung

Das Netzwerk für Berufsschulen, Kreativität und Innovationen im Bundesland Wien.

REDAKTIONSSCHLUSS für die Ausgabe 10:

5. Februar 2018

Beiträge erbeten an:

Thea Schwantner: thea@berufsschule.wien

Kontakte in den Schulen

Michael Dallarosa:

Längenfeldgasse (BS GG)
michael.dallarosa@berufsschule.wien

Barbara Frohner:

Kempelengasse (BS EHDV)
barbara.frohner@berufsschule.wien

Günter Moser

Hütteldorfer Straße (BS HR)

Friedrich Graf

Hütteldorfer Straße (BS HKFL)

Michaela Pokorny

Kreitnergasse (BS FMP)

Harald Koos:

Scheydgasse (BS SKM)
harald.koos@berufsschule.wien

Marion Stradal:

Längenfeldgasse (BS LTZ)
marion.stradal@berufsschule.wien

Andreas Schwantner:

Kempelengasse (BS EHDV)
andreas.schwantner@berufsschule.wien

Gerlinde Wenschitz

Donzettweg (BS GF)

Alle Jahre wieder...

Als ich mich in der vergangenen Woche einmal kurz in die - von Touristen überfüllten - Wiener Innenstadt gewagt hatte, konnte ich zu meiner Überraschung feststellen, dass sich der Aufbau diverser Punschhütten bereits in der Endphase befand.

Die Temperaturen konnten bei mir noch nicht das Adventmarktfeeling wecken, doch bemerkte ich dadurch, wie schnell die Zeit seit Start des Kalenderjahres 2017 vergangen war.

An dem Adventsortiment in den Supermärkten kann ich mich zeitmäßig ja nur sehr schwer orientieren, da schon bei Badewetter bereits die ersten Lebkuchen im Angebot waren und sehr schnell durch Schokoläuse und Adventskalender

ergänzt wurden. Die richtige Adventstimmung möchte sich da Anfang September/Oktober nicht so einstellen, doch die ersten rot, golden und grün verzierten Holzhütten wecken so manche Kindheitserinnerung an die bevorstehende Adventszeit.

Viele Familien haben ab den ersten kalten Brisen aus Nordwest und mit der Eröffnung der frühen Adventmärkte, den Wunsch ihre eigenen Sitten und Gebräuche mit den seinen zu erleben. Leider wird die Zeit meist durch sehr viel Stress, sowohl beruflich als auch privat, in Anspruch genommen.

Daher ist es umso wichtiger, die wenigen dahin rasenden Adventtage zu nutzen, um vielleicht doch auch das Adventflair der Stadt aufnehmen zu können. Vielleicht sollte dieser Versuch nicht gerade bei den meisten

Anstürmen von Touristenbussen in Schönbrunn stattfinden. Das ist der Grund weshalb ich immer wieder kleinere Märkte in Wien und Umgebung erkunde.

Zugegeben, im Laufe der letzten Jahre werden auch die kleinen Märkte in und um Wien von Reisebussen und Besucherströmen heimgesucht, dennoch bieten gerade diese Eleganz und Besinnlichkeit. Hierbei wäre der Adventmarkt im Wasserschloss Kottlingbrunn südlich von Wien zu erwähnen. Das kleine „Schlösschen“ besticht durch Hütten im Freien und Handwerkskunst im Inneren. Während der Dämmerung beginnen stimmungsvolle Lichter und Lichtinstallationen ein kleines Weihnachtsmärchen wahr werden zu lassen.

Selbst so einige AusstellerInnen lassen nochmals kindlich-weihnachtliche Erinnerungen wahr

werden. Von klassischem Schnick Schnack bis hin zu besonderen handwerklichen Unikaten ist alles dabei. Hier kann es auch passieren, dass man dabei sein kann, wenn ein kleiner selbst gestrickter Teddybär den Besitzer wechselt und sich die Handwerkerin von diesem verabschiedet und hofft der Beschenkte wird sich genauso darüber freuen, wie sie bei der Herstellung. Dieser persönliche Bezug gibt dem gekauften Stofftier nochmals das besondere etwas. Als kleiner Hinweis sei angemerkt, dass ab der Dämmerung unter Umständen mit sehr vielen BesucherInnen zu rechnen ist.

Ich hoffe, ihr habt alle die Gelegenheit die Vorweihnachtszeit genießen zu können und wünsche euch bei dieser Gelegenheit ein schönes Fest sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Barbara Frohner

Herausgeber:
Thea Schwantner
Andreas Schwantner

Chefredakteurin:
Thea Schwantner

Redaktion:
Barbara Frohner
Marion Stradal
Harald Koos
Michael Dallarosa



Foto (c) Parlament



Foto (c) Parlament



Foto (c) Orf



Foto (c) BS LTZ

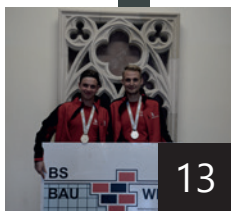


Foto (c) Blauensteiner

B DIE WIENER *berufsschulzeitung.wien* ERUFSSCHULZEITUNG

- 2 **Aus der Redaktion**
- 3 **Alle Jahre wieder...
Impressum**
- 4 **2. Nationalratspräsidentin
WKW Präsident**
- 5 **Staatssekretärin
Bezirksvorsteher Favoriten**
- 6 **blog.arbeit-wirtschaft.at**
- 7 **WORLD Skills 2017**
- 8 **Videoarchiv der ORF-TVthek**
- 9 **Marianne Bargil**
- 10 **PUMA-Schulen
Tag der Armut
Prävention vorzeitiger
Ausbildungsabbruch**
- 11 **Master of Education**
- 12 **20 Jahre Berufsreifeprüfung**
- 14 **Kulinarischer Herbst**
Rezepte: Michis Kochideen
- 15 **Spiele und Gewinnspiele**

Reporter und Onlineredaktion:

Maria Kreitner
Helena Gugumuk
Thomas Brauchli
Christoph Frohner
Markus Keider

Impressum Medieninhaber, Layout, Druck- und Sponsoringabwicklung

Andreas Schwantner, MAS, MSC, MPOS, Med
Verlagsort, Redaktions- und
Verwaltungsadresse:
Düsseldorfstraße 17/2/1,
1220 Wien
Tel: 0699 11111 072
Mail: mail@berufsschulzeitung.wien
Gerichtsstand: Wien

Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Texte weiter zu bearbeiten und ggf. zu kürzen. Recht und Pflicht auf Veröffentlichung von eingereichten Beiträgen besteht nicht. Die Redaktion übernimmt kei-

ne Haftung für unverlangt eingesandte Texte, Fotos, Dateien etc. Wir behalten uns vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung ihrer Verfasser wieder und spiegeln nicht notwendigerweise die der Redaktion. Die Redaktion haftet nicht für eventuell unrichtige Informationen und andere Inhalte von namentlich gekennzeichneten Beiträgen. Die jeweiligen Autoren sind für die Rechtmäßigkeit ihre Inhalte (Fakten, Bilder, etc.) selbst verantwortlich. Nachdruck nur nach Genehmigung. Beiträge mit „Werbung“, „Promotion“ oder „entgeltliche Schaltung“ gekennzeichnet oder optisch getrennt sind entgeltliche Einschaltungen. Gewinnspiele finden unter Ausschluss des Rechtsweges statt, es wird kein Schriftverkehr über Gewinnspiele geführt.

Blattlinie:

Die Wiener Berufsschulzeitung berichtet unabhängig über Geschehnisse in der Berufsschule und darüber hinaus.

Das Interesse an Politik wecken

Doris Bures

Zweite Nationalratspräsidentin

Es ist eine wichtige Aufgabe der Politik, bei jungen Menschen das Interesse an politischen Abläufen zu wecken. Deshalb habe ich mich als Nationalratspräsidentin besonders stark dafür eingesetzt, Lehrlinge und SchülerInnen ins Parlament zu Demokratie-Workshops einzuladen. Und wir haben das Projekt „Demokratie in Bewegung“ gestartet; das Parlament bietet dabei Workshops direkt in den Klassen an, um Wahlrecht, Gewaltenteilung, Gesetzgebung sowie Nutzen der Demokratie an Schulstandorten zu vermitteln. Gerade erst im vergangenen September habe ich mir in der Berufsschule Hütteldorfer Straße selbst ein Bild davon gemacht, wie gut dieses Angebot angenommen wird.

Diese Workshops waren mir als Nationalratspräsidentin auch deshalb von so großer Bedeutung, weil eine wissenschaftliche Untersuchung der Universität Wien klar zeigt: Je höher das Vorwissen und je mehr Spaß politische Diskussionen in der Schule machen, desto wahrscheinlicher nehmen junge Menschen auch ihr Wahlrecht in Anspruch. Diese Dynamik gezielt zu verstärken, hat für mich größte Priorität. Wenn das Parlament die Regeln und Werte vermittelt, die unsere Demokratie zusammenhalten, stärkt uns das als gesamte Gesellschaft.

Informationen & Workshops buchen:

Die Workshops „Demokratie in Bewegung“ richten sich an Jugendliche zwischen 14 und 16 Jahren. Buchungen unter: +43 1 545 25 51-42

Weitere Informationen, Video vom Besuch der Workshops und die Studie im Volltext unter: www.parlament.gv.at/demokratie.in.bewegung
Anmeldung zur Demokratiewerkstatt im Parlament und Information für Schulklassen/Gruppen: +43 01 40110-2930
demokratiewerkstatt@parlament.gv.at



Copyright: Parlament



Foto (c) Weinwurm

Unsere Fachkräfte sind Weltspitze!

In Abu Dhabi gab es wieder einen Medaillen-Regen für Österreich. Nein, ich spreche nicht von Sport-Wettbewerben, sondern von der Berufs-Weltmeisterschaft. Bei den „World Skills“ haben unsere Fachkräfte unserem Land wieder alle Ehre gemacht und gezeigt, was Qualität „made in Austria“ bedeutet. Besonders stolz bin ich natürlich auf unsere Wiener Medaillen-Gewinner, die eine Goldene, eine Silberne, eine Bronzene und eine Medaillon for Excellence geholt haben. Mit ihrer herausragenden Leistung hat das Team nicht nur bewiesen, dass Österreichs Fachkräfte Weltspitze sind, sondern auch, dass unsere Duale Ausbildung ein Erfolgsmodell ist. Ich bin davon überzeugt: Lehre hat Zukunft! Eine fundierte Berufsausbildung öffnet jungen Menschen alle Chancen und Tore in die Welt. Dass Österreich ein so erfolgreiches Berufsausbildungssystem hat, das international anerkannt ist und auch kopiert wird, ist zu einem großen Teil den engagierten Ausbildungsbetrieben zu verdanken. Sie sind es, die unsere Jugend ein Stück des Ausbildungsweges begleiten und vielversprechende Zukunftsperspektiven ermöglichen. Einen wichtigen Beitrag zur Vermittlung der vielen Möglichkeiten, die ein Lehrberuf bietet, leistet die Wiener Berufsschulzeitung. Arbeiten wir auch in Zukunft gemeinsam daran, das Image der Lehrausbildungen weiter zu attraktiveren.

Ihr Walter Ruck

Wirtschaftskammer Wien-Präsident

„Das duale System ist Weltspitze!“

Mag.a Muna Duzdar, Master

Staatssekretärin für Diversität,
Öffentlichen Dienst und Digitalisierung

Europaweit und international blickt man immer mit einem neidvollen Auge nach Österreich. Vor allem, wenn es um das Thema Jugendbeschäftigung geht. Während in manchen Ländern Europas die Jugendarbeitslosigkeit bei 50 Prozent lag, war sie in Österreich – auch in Zeiten der wirtschaftlichen Krise – vergleichsweise niedrig.

Der Grund dafür, darüber sind sich die Expertinnen und Experten einig, ist vor allem in der dualen Ausbildung zu finden. Die Möglichkeit für junge Menschen, ihre Ausbildung im Betrieb und in der Schule machen zu können, ist in Europa nur in Deutschland und Österreich in dieser Form möglich.

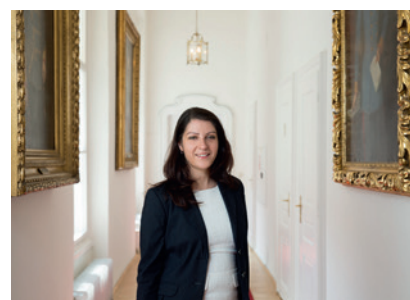
Doch sich darauf auszuruhen, hieße die Zeichen der Zeit falsch zu deuten. Denn jeder arbeitslose Jugendliche ist einer zu viel. Mit der Ausbildungsgarantie bis 18 Jahre ist hier ein wichtiger Schritt gesetzt worden.

Und in einer sich rasant weiterentwickelnden Zeit, muss sich auch die Ausbildung ständig weiterentwickeln. Wir müssen der Lehre den relevanten gesellschaftlichen Platz einräumen, den er verdient. Wir müssen den Lehrlingen das Rüstzeug für die zukünftigen Herausforderungen und Arbeitsanforderungen mitgeben. Das heißt die notwendige Qualität sicherstellen. Etwa indem die Mindeststundenanzahl in den Berufsschulen im vergangenen

Jahr festgelegt wurden.

Aber auch die Ausstattung der Berufsschulen muss sich verbessern. Etwa bei der digitalen Ausstattung. Digitale Kompetenzen sind für alle Menschen mittlerweile eine Grundkompetenz. Dafür müssen auch die Ausbildungsstätten das nötige Rüstzeug erhalten.

Wir sind gut, müssen aber besser werden. Denn keine Gesellschaft kann sich eine schlecht ausgebildete Jugend leisten.



Copyright ist: BKA/Andy Wenzel

Wien Favoriten - 200.000 BewohnerInnen

Favoriten ist mit 200.000 Bewohnerinnen und Bewohnern der bevölkerungsreichste Bezirk Wiens – und somit nach Graz und Linz die „viertgrößte Stadt“ Österreichs. Als lebendiger Bezirk mit hoher Lebensqualität und schneller Anbindung durch die U1, sind wir vor allem für Familien attraktiv. Das unterstreicht die Geburtenrate – sie ist die höchste Wiens. Und das spiegelt sich auch im großen Angebot an Schultypen wider – die Berufsschule für Einzelhandel und EDV-Kaufleute ist eine davon.



Copyright ist: Christian Husar

Am Schulstandort Kempelengasse werden den über 1000 Schülerinnen und Schülern die theoretischen Kenntnisse in den Lehrberufen EinzelhändlerIn, EDV-Kaufmann/frau und Waffen- und MunitiohändlerIn vermittelt. Alle Wiener Einzelhandelslehrlinge mit dem Ausbildungsschwerpunkt Einrichtungsberatung, Baustoffhandel, Kraftfahrzeuge und Einzelteile, Schuhe, Sportartikel, Eisen- und Hartwaren, Parfumerie, Allgemeiner Einzelhandel sowie Lehrlinge für Elektro- und Elektronikberatung im Lehrgang sind dem Standort in Wien 10 zugeteilt.

Die Bezirksvorstehung unterstützt immer gerne die Anliegen „ihrer“ Berufsschule, die den 10. Bezirk als „Bildungs- und Schulbezirk“ bereichert. Eine gute Bildung und Weiterbildung sind der Schlüssel für gute Fachkräfte und fair bezahlte Jobs. In diesem Sinne bedanke ich mich auch bei den Lehrerinnen und Lehrern für die gute Zusammenarbeit, für ihren Einsatz und das Engagement und wünsche allen Beteiligten viel Erfolg!

**Ihr Bezirksvorsteher
Marcus Franz**

Planspiel Wirtschaft der AK Wien/ Arbeitswelt & Schule

Dieses Planspiel gibt einen grundlegenden Einblick darin, wie eine Volkswirtschaft funktioniert. Die SchülerInnen übernehmen die Rollen von ArbeitnehmerInnen und UnternehmerInnen bzw. der Regierung. Gemeinsam mit den TrainerInnen werden betriebs- und volkswirtschaftliche Zielsetzungen erarbeitet und miteinander verknüpft. Die SpielerInnen erleben dabei das Spannungsfeld zwischen betrieblichen und gesamtgesellschaftlichen Interessen. Ziel ist es, die Zusammenhänge zwischen dem Interesse nach Gewinnmaximierung der Unternehmen, den Interessen der ArbeitnehmerInnen und der Rolle des Staates darin zu verstehen und diese Interessen zu verbinden. Die SchülerInnen erlernen im Rahmen des Planspiels sowohl betriebswirtschaftliche Konzepte wie die Gewinn- und Verlustrechnung und die Bilanzierung im Unternehmen als auch volkswirtschaftliche Konzepte wie die Lohnquote und Grundlagen des Steuer- und Abgabensystems.

Für das Planspiel Wirtschaft gibt es eine maximale TeilnehmerInnenzahl von 20 Personen.

Anmeldung: <https://aws.arbeiterkammer.at/>

In der PB-ARGE 07-11-2017:

BAOBAB

Die Bildungsstelle BAOBAB betreut den pädagogischen Bestand in der C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik und berät bei der Auswahl von Materialien und bei der Durchführung von Projekten. Sie bieten Fortbildung für KindergärtnerInnen und LehrerInnen sowie MultiplikatorInnen zum Globalen Lernen. BAOBAB entwickelt Unterrichtsmaterialien zum Globalen Lernen für alle Schulstufen und gibt DVDs mit didaktisch aufbereiteten Filmen heraus.

<http://www.baobab.at/>

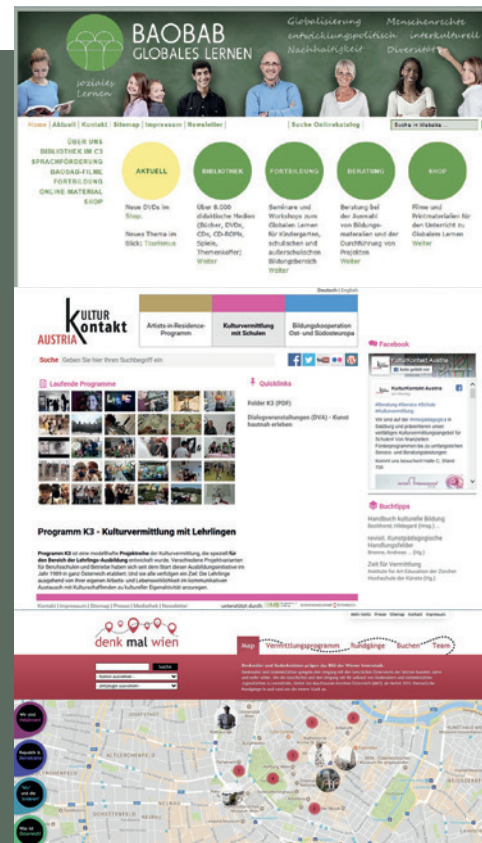
Programm K3 - Kulturvermittlung mit Lehrlingen

Programm K3 ist eine modellhafte Projektreihe der Kulturvermittlung, die speziell für den Bereich der Lehrlings-Ausbildung entwickelt wurde. Verschiedene Projektvarianten für Berufsschulen und Betriebe haben sich seit dem Start dieser Ausbildungsinitiative im Jahr 1989 in ganz Österreich etabliert. Und sie alle verfolgen ein Ziel: Die Lehrlinge ausgehend von ihrer eigenen Arbeits- und Lebenswirklichkeit im kommunikativen Austausch mit Kulturschaffenden zu kultureller Eigenaktivität anzuregen.

http://www.kulturkontakt.or.at/html/D/wp.asp?pass=x&p_title=5055&rn=169421

Denk mal Wien

Denkmäler und Gedenkstätten prägen das Bild der Wiener Innenstadt. Denkmäler und Gedenkstätten spiegeln den Umgang mit der Geschichte Österreichs der letzten hundert Jahre und mehr wider. Um die Geschichte und den Umgang mit ihr anhand von Denkmälern und Gedenkstätten Jugendlichen zu vermitteln, bietet das Mauthausen Komitee Österreich. <http://www.denkmalwien.at/>



44th WorldSkills Competition in Abu Dhabi, (14.-19. Oktober 2017 <https://www.worldskills.org/>)

Ausgezeichnete Resultate

Zwei ehemalige Berufsschüler David Wagner und Alexander Tury Schalungsbauer der Berufsschule für Baugewerbe holen zwei Medaillen!



Die „duale“ Ausbildung wird weltweit bewundert. Die Leistung der BerufsschullehrerInnen, die tagtägliche pädagogische Arbeit der KollegInnen erfährt durch die Worldskills-erfolge ein Mediengewitter.

Ein herzlicher Empfang durch Ihre ehemaligen Lehrer sowie Schulkollegen nach Ihrer Rückkehr aus Abu Dhabi in der Be-



Copyright Fotos: Emanuel Frank

rufsschule für Baugewerbe. - Ilse Stieber

Insgesamt holen Österreichische Berufsschüler 27 Auszeichnungen (11 Medaillen und 16 Medaillen of Excellence)! Warum sind unsere Fachkräfte international so erfolgreich. Als Beispiel wird die 24h Sicherheitsunterweisung (gemäß AUVVA Richtlinie) in der Berufsschule angeführt. Dadurch dürfen die Lehrlinge nach 12 Monaten Lehrzeit mit gefährlichen Maschinen unter Aufsicht auf der Baustelle und in der Berufsschule arbeiten (im Gegensatz zum jugendlichen Hilfsarbeiter - siehe KJBG). Die Berufsschule ist somit maßgeblich am Erfolg beteiligt.

WK Wien gratuliert: „Wien ist Lehrlings-Weltmeister!“

Heute Empfang für österreichisches Team: 2 x Gold, 1 x Silber und 1 x Bronze für Wiener Lehrlinge – Ruck: „Beweist den hohen Stellenwert und die hohe Qualität der Lehre in Wien“.

Wien (OTS) - Heute Nachmittag landen die 40 österreichischen Teilnehmer an den 44. Berufsweltmeisterschaften, die in dieser Woche in Abu Dhabi stattfanden, wieder in Wien. Mit im Gepäck: Ein große Auswahl an Gold, Silber und Bronze, viel Edelmetall geht auch nach Wien.

„Mit diesem Erfolg zeigen die Wiener Lehrlinge einmal mehr, wie hoch die Qualität der dualen Ausbildung in Wien ist. Sie sind die besten Botschafter für unser Ausbildungssystem und natürlich für ihre Ausbilder“, gratuliert Walter Ruck, Präsident der Wirtschaftskammer Wien zum großen Erfolg. Und verweist dabei auch, auf die steigende Zahl an Lehrlingen in Wien: „Im Vergleich zum Vorjahr gibt es heuer bei uns zehn Prozent mehr Lehrlinge. Das sind zehn Prozent Jugendliche mehr, die ihre Weichen für eine erfolgreiche Zukunft

gestellt haben“. Für diesen Erfolg der Wiener Jugendlichen gebührt der Dank und die Anerkennung auch den Wiener Betrieben und Ausbildnern. Ruck: „Mit dieser Qualitätsinitiative sicher wir unseren Standort“.

Die ausgezeichneten Wiener Lehrlinge Alexander Tury und David Wagner (Strabag AG) waren im Betonbau nicht zu schlagen. Die beiden jungen Wiener können sich nach dem langen und intensiven WorldSkills Wettbewerb am arabischen Golf über ihre Goldmedaillen freuen.

Konditorin Magdalena Halbmayr (Kurkonditorei Oberlaa) mit Silber und IT Netzwerkadministrator Patrick Taibel (HTL Wien 3) ergänzen die Edelmetall-Sammlung der Wiener Lehrlinge.

Mit ihnen freut sich auch Elektroniker Daniel Frank (Practical Robotics Institute Austria), der für seine mehr als 700 von 800 möglichen Punkte ein „Medallion for Excellence“ erhielt.

TEAM ÖSTERREICH

WORLD SKILLS 2017



(c) WKÖ/Blauensteiner

Recent medals
WorldSkills Abu Dhabi 2017

CONCRETE CONSTRUCTION WORK

Gold

Alexander Tury
Austria

David Wagner
Austria

PÂTISSERIE AND CONFECTIONERY

Silver

Magdalena Halbmayr
Austria

Die Berufsweltmeisterschaft 2017 in Abu Dhabi

Simone Lenhardt

Die Konditorin, der Konditor sind hochqualifizierte Fachmänner und Fachfrauen, die bei der Berufsweltmeisterschaft eine große Auswahl an süßen Kreationen wie zum Beispiel handgefertigte Schokoladenriegel, Marzipanfiguren, Torten, Petits Fours und Desserts für das Service in Hotels, Restaurants und Konditoreien, sowie Schaustücke aus Zucker und Schokolade herstellen.

Hierbei wird nicht nur auf das Aussehen, sondern auch auf den Geschmack, die Textur, Hygiene und die Handhabung verschiedenster Techniken wertgelegt, die durch das strenge Auge der Jury kontrolliert und getestet werden.

Nach monatelangen Trainingseinheiten mussten Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus 29 verschiedenen Nationen, vom 15.-18. Oktober 2017 in Abu Dhabi, unter enormen Zeitdruck, Berücksichtigung der Lebensmittelhygiene, Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz ihr Fachwissen und Können unter Beweis stellen.

Für Österreich stellte sich heuer Magdalena Halbmayr, von der Kurkonditorei Oberlaa, dieser Herausforderung und belegte dabei den hervorragenden 2. Platz.

Insgesamt holte sich Österreich, mit einem Team von 40 Teilnehmern und Teilnehmerinnen in 36 verschiedenen Berufen, bei der Berufsweltmeisterschaft 4 mal Gold, 3 mal Silber, 4 mal Bronze und 16 Medals of Excellence.

Wir sind stolz auf unser Team und gratulieren allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen sehr herzlich! -

FOTOS (c) Lenhardt



ORF-TVthek goes school: Neues Bundesländer-Videoarchiv zur „Geschichte Wiens“

Wien (OTS) - Im Rahmen der Aktion „ORF-TVthek goes school“ steht ab 11. September 2017 ein neues zeit- und kulturhistorisches Videoarchiv bereit, das die „Geschichte Wiens“ zum Thema hat und mit dem die Ende 2014 gestartete Reihe zur Geschichte aller österreichischer Bundesländer vervollständigt wird. Die multimedial aufbereitete „Geschichte Wiens“ informiert über bedeutende Geschehnisse und Entwicklungen der vergangenen Jahrzehnte in der Bundeshauptstadt und stellt diese in einer speziell für die Integration in den Unterricht geeigneten Form dar.

Mag. Jürgen Czernohorszky (Wiener Bildungsstadtrat), Mag. Heinrich Himmer (Amtsführender Präsident Stadtschulrat Wien), Dr. Brigitte Wolf (Landesdirektorin ORF Wien) und Thomas Prantner (ORF-Onlinechef) stellten das neue Online-Videoarchiv „Die Geschichte Wiens“ am Montag, dem 11. September 2017, in Wien vor. Als unterstützender Partner der Aktion war auch die Wien Holding durch Geschäftsführer Komm.-Rat Peter Hanke und Corporate-Communications-Leiter Wolfgang Gatschnegg vertreten. Als Gäste waren weiters die beiden ORF-Publikumsräte Ing. Karl Hanzl und Dr. Gerald Netzl sowie der Leiter des Multimedialen ORF-Archivs, Mag. Herbert Hayduck, anwesend.

Das neue Videoarchiv umfasst insgesamt 256 Sendungen und Beiträge aus dem ORF-Archiv. Es ist gemeinsam mit allen weiteren ORF-TVthek-Archiven auf <http://TVthek.ORF.at/archive> nicht nur österreichweit uneingeschränkt und unbefristet verfügbar, sondern auch weltweit (mit Ausnahme einiger Beiträge, für die keine entsprechenden Lizenzrechte vorliegen) zugänglich.

Das neue Videoarchiv „Die Geschichte Wiens“ zeichnet in den neun Rubriken „Geschichte“, „Bürgermeister und Politik“, „Bezirke“, „Frauen“, „Wirtschaft und Wissenschaft“, „Kultur“, „Panorama und Sport“, „Wiener Originale“ und „Kriminalfälle“ ein umfassendes, spannendes, facettenreiches und multimediales Bild der Bundeshauptstadt in Geschichte und Gegenwart. In der Rubrik „Geschichte“ stehen zentrale historische Ereignisse wie Türkenbelagerungen oder Justizpalastbrand im Mittelpunkt. In „Bürgermeister und Politik“ wird sowohl an legendäre Wiener Bürgermeister von Karl Lueger bis Helmut Zilk als auch an wichtige politische Ereignisse der vergangenen Jahrzehnte erinnert. Den Bezirken und Grätzeln der Stadt ist ebenfalls eine eigene Rubrik gewidmet, in der man alles über den Graben ebenso erfahren oder einen Streifzug durch die Donaustadt und Grinzling machen kann. Eine weitere Rubrik begibt sich auf die Spuren bedeutender Wiener-

rinnen von Alma Mahler-Werfel bis Marianne Mendt. Alles über die Uni-Stadt Wien ebenso wie über die Erfolgsgeschichten Wiener Unternehmen von Manner bis Billa ist in der Rubrik „Wirtschaft und Wissenschaft“ zu erfahren. In der Rubrik „Kultur“ werden das barocke Wien und das Kaffeehaus ebenso in Videos porträtiert wie berühmte Wiener Künstler von Gustav Klimt bis Friedrich Gulda oder weltberühmte Kultur-Institutionen wie die Wiener Philharmoniker und die Wiener Werkstätte. Das Kapitel „Panorama und Sport“ bietet bunt gemischt Sehens- und Wissenswertes wie z. B. einen Beitrag über den ersten Papstbesuch in Wien, das berühmte Wiener Wasser oder den Zentralfriedhof und widmet sich auch den Wiener Sport-Institutionen. Eine spezielle Rubrik beschäftigt sich mit „Wiener Originalen“ von Marcel Prawy über Josef Holaubek bis zu Leopold Hawelka. Und auch „Kriminalfälle“, die Schlagzeilen machten, wie der Diebstahl der Saliera oder der Fall Udo Proksch werden im Videoarchiv „Die Geschichte Wiens“ thematisiert.

Die Videobeiträge wurden vom ORF-Landesstudio Wien, der ORF-Hauptabteilung für Online und neue Medien und dem multimedialen ORF-Fernseharchiv so ausgewählt, dass sie ideal zur multimedialen Ergänzung im Schulunterricht eingesetzt werden können.

Mag. Jürgen Czernohorszky, Wiener Bildungsstadtrat: „Mit dem Projekt ‚ORF-TVthek goes school‘ werden Beiträge aus der jüngeren Geschichte aktuell und modern für Schülerinnen und Schüler zur Verfügung gestellt. Dies ist umso bedeutender, als insbesondere in der Welt der Jugendlichen das Medium Film eine große Rolle

spielt. Wenn es mit der TVthek daher gelingt, im Unterricht die Dimensionen von Wort und Bild um die Dimension des ‚bewegten Bildes‘ zu erweitern, ist das eine pädagogische Innovation von großer Bedeutung.“

Mag. Heinrich Himmer, Amtsführender Präsident des Stadtschulrats für Wien: „Will Schule erfolgreich Bildung vermitteln, muss sie sich der Herausforderung stellen, diese auch zeitgemäß zu vermitteln. Die heute präsentierte ‚ORF-TVthek goes school‘ ist hierfür ein ideales Tool. Dieses Projekt vereint wichtige historische und somit letztlich zeitlose Inhalte mit den Mitteln moderner Technik. So werden ORF-Produktionen, Filme und Dokumentationen zur Geschichte Österreichs und auch Wiens durch die TVthek einfach online zugänglich gemacht und bereichern dadurch den Unterricht. Für unsere Schulen, für unsere 25.000 Lehrer/innen, aber vor allem auch für unsere etwa 220.000 Wiener Schüler/innen ist das ein tolles Angebot des ORF.“



Copyright: ORF



Kauft bei Juden! Geschichte einer Wiener Geschäftskultur

Der Katalog zur Ausstellung im Jüdischen Museum Wien

Die Entstehung von Kaufhäusern in Wien war Teil einer gesamteuropäischen Entwicklung des 19. Jahrhunderts. Dass viele der Gründer aus jüdischen Familien stammten, ist heute genauso wenig bekannt wie die einstige Existenz des Textilviertels im 1. Wiener Gemeindebezirk. Prominente Unternehmen wie Gerngross, Zwieback, Jacob Rothberger, Braun & Co, Goldman & Salatsch, Jungmann & Neffe oder Knize und deren Gründerfamilien werden durch das Buch und

die Ausstellung ebenso in das Gedächtnis der Stadt zurückgeholt wie die sogenannten »Vorstadtkaufhäuser« Wodicka und Dichter.

Durch die Zäsur der Schoa verschwand diese Geschäftskultur fast völlig. Die Entwicklung des Textilviertels nach 1945, bedingt durch Migration, Rückkehr und Zuwanderung, verweist jedoch auf den Wiederaufbau der Wiener jüdischen Gemeinde.

ISBN-13: 978-3-99050-070-5 Erscheinungsdatum: 04.05.2017

Sonstiges: 1. Auflage, mit zahlr. Abb., 248 Seiten

Otto Felix Kanitz

Vom jüdischen Klosterschüler zum Top-Roten der Zwischenkriegszeit

Als profunder Kenner der Sozialdemokratie hat sich Prof. Heinz Weiss in seinem neuesten Buch einem nahezu vergessenen Sozialisten der Zwischenkriegszeit gewidmet. Otto Felix Kanitz war Vor- und Querdenker der Partei, entpuppte sich mit seinen „modernen Ideen“ oftmals als Enfant terrible in den eigenen sozialdemokratischen Reihen und galt als Liebling der Kinder und Jugendlichen. Sein Charisma gepaart mit gesundem Ehrgeiz waren Wegbereiter für eine steile politische Karriere.

Kanitz warb erfolgreich im In- und Ausland für die Ideen der Kinderfreunde, hielt flammende Reden unter anderem für die Umsetzung seiner reformierten Pädagogik und veröffentlichte unzählige Beiträge zu diversen sozialdemokratischen Schwerpunktthemen. Am Höhepunkt seiner Karriere wendet sich das politische Blatt und für Kanitz beginnt ein unsagbarer Leidensweg, der im KZ Buchenwald sein schreckliches Ende nimmt.



Marianne Bargil eine Würdigung

1934 – 2016

Marianne Bargil wurde in schwerer Zeit – 1934 - als Tochter des Bürgermeisters von Schwechat geboren. Ihr Vater wurde ab 1934 wegen seiner politischen Gesinnung verfolgt und auch jeglichen Erwerbseinkommens beraubt. Zudem starb er früh und Marianne musste als Halbwaise mit ihrer Mutter in prekären Verhältnissen in Favoriten aufwachsen. Sie fiel aber im Gymnasium Reumannplatz rasch durch ihre Begabung und ihren Fleiß auf. Sie hatte das Glück, durch progressive Lehrerinnen gefördert und zum Universitätsstudium ermuntert zu werden. Während des gesamten Studiums musste sie für ihren eigenen Unterhalt und auch den ihrer Mutter aufkommen, dennoch absolvierte sie als Werkstudentin in kürzester Zeit ein Welthandelsstudium. Der berufliche Werdegang führte die engagierte Sozialdemokratin, deren besondere Leidenschaft schon sehr früh den Fremdsprachen galt, von der Lehrerin in Handelsfächern bis zur Berufsschuldirektorin. Als Mitglied des Bundesfrauenkomitees der SPÖ fungierte Marianne Bargil als enge Beraterin der Unterrichts- und Wissenschaftsministerin Herta Firnberg und wurde somit prägend für Programme der Bildungsreform. Neben Herta Firnberg hatte sie auch eine besondere Nähe zum damaligen Vizekanzler Bruno Pittermann, dem Justizminister Christian Broda, zur Stadträtin Rosa Jochmann, zu den Bundeskanzlern Bruno Kreisky und Fred Sinowatz, sowie zu den Ministern Leopold Gratz und Karl Blecha. Durch ihre Heirat mit Menachem Bargil, einem aus Wien gebürtigen israelischen Diplomaten und kam sie auch mit dessen Leidenschaft für progressive Ideen in Berührung. Leider ist ihr Mann – eine eindrucksvolle Persönlichkeit und Leitbild für



Copyright: Parlamentsdirektion / Carina Ott

„In der Berufsschule begegnete mir in Form meiner Klassenvorständin, Frau Dkfm. Marianne Bargil. Wirklich ein Engel meines Lebens! Diese Frau war damals eine ganz junge Berufsschullehrerin für verschiedene kaufmännische Fächer und Sprachen. Sie hat es dann – mit Recht – noch sehr weit gebracht: bis zur Leiterin der berufspädagogischen Akademie des Bundes. Sie hat ihren Schülern nicht immer nur vorgehalten und bewiesen, was sie alles nicht können, sie hat ihren Schülern vor allem gezeigt, was sie können!!!!“
Richard Schierl

die politisch bewusste Jugend - ebenfalls viel zu früh verstorben. Gewohnt haben sie in der Laaer-Berg-Straße 38, auf derselben Stiege wie die unermüdete Kämpferin für ein demokratisches Österreich und KZ-Überlebende Rosa Jochmann. Die beiden Frauen waren eng befreundet; wir haben auch nicht zuletzt dieser Freundschaft zu verdanken, dass Rosa Jochmann noch in hohem Alter ihre überwältigenden Lebenserinnerungen an nächste Generationen weitergeben konnte. Große Verdienste hat sich Marianne Bargil um den Verband der Akademikerinnen Österreichs erworben: Sie war von 2002 bis 2008 Präsidentin des Dachverbandes und lange Jahre Koordinatorin für internationale Angelegenheiten. Durch ihre exzellenten Sprachkenntnisse konnte sie den Verband bei Internationalen Organisationen und Veranstaltungen bestens vertreten. Mit Marianne Bargil ist eine Persönlichkeit von uns gegangen, die viel Großes geleistet, jedoch nie ihre Wurzeln vergessen hat und die uns in ihrer Charakterfestigkeit, Intellektualität, Tatkraft, aber auch in ihrer persönlichen Bescheidenheit immer Vorbild sein wird.

Dr. Ingrid Nowotny

„Athena Preis“ 2017 der Bundesinnung Fahrzeugtechnik geht an Berufsschule für Kraftfahrzeugtechnik in Wien 21 Soziales Engagement Jugendlicher ausgezeichnet

Wien (OTS) - Um besonderes soziales Engagement junger Menschen in der Branche auszuzeichnen, hat die Bundesinnung Fahrzeugtechnik in der Wirtschaftskammer Österreich 2014 den „Athena Preis“ ins Leben gerufen. Vergangenes Jahr haben sich der ZDK (Zentralverband Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe) und die Initiative „AutoBerufe – Mach Deinen Weg!“ diesem Projekt angeschlossen. Die Verbände nutzten nun gemeinsam den „Auto & Wirtschaft“-Tag 2017 am 24. Oktober in der Wiener Hofburg, um ihre Preisträger auszuzeichnen. Ein „Athena Preis“ ging an die Klasse 4M des Schuljahres 2016/17 der Berufsschule für Kraftfahrzeugtechnik in 1210 Wien, Scheydgasse 40, für ihr Engagement, das einem behinderten Mitschüler den Lehrabschluss ermöglichte. Schüler und Lehrer hatten für Balderich Mouanda, der nach einem Unfall querschnittgelähmt ist, eine Spendenaktion gestartet. Sie organisierten einen Laptop mit Webcam und Mikrofon, so dass Mouanda den Unterricht weiter verfolgen konnte.



© Michael Hetzmannseder

Er wurde gut vorbereitet und konnte im Oktober zur Gesellenprüfung antreten. „Es erfüllt uns mit Stolz und Hochachtung, über so viel Engagement und soziale Verantwortung dieser Lehrlinge am Weg zum Kfz-Techniker berichten zu können“, betonte KommR Friedrich Nagl, Bundesinnungsmeister der Fahrzeugtechnik, bei der Preisverleihung. Nagl übergab den von CASTROL-OBEREDER unterstützten Preis an den Mitschüler Mario Wohlmuther, der ihn in Vertretung der Klasse 4M entgegen nahm. Mehr als 8.200 junge Menschen werden

aktuell in Österreich zu Kfz-Technikern ausgebildet. Damit ist das Kfz-Gewerbe in Österreich wie auch in Deutschland eine der beliebtesten Ausbildungsbranchen. Zwtl.: Jan Nicklas Banning holt sich den „Athena Preis 2017“ in Deutschland Der deutsche „Athena Preis“ 2017 ging an Jan Nicklas Banning. Der angehende Kfz-Mechatroniker aus dem Autohaus Kühl in Giffhorn (Niedersachsen) engagierte sich seit Kindertagen ehrenamtlich „und leistet damit einen überaus wertvollen Beitrag zu mehr Menschlichkeit“, betonte ZDK-Präsident Jürgen Karpinski bei der Preisverleihung. „Wir sind stolz darauf, Auszubildende wie Jan Nicklas Banning in unseren Reihen zu wissen“, unterstrich Karpinski.



Auszeichnung zweier Berufsschulen als PUMA-Schulen

In den Berufsschulen der Stadt Wien ist der PUMA los.

Zwei besonders umweltengagierte Berufsschulen der Stadt Wien erhielten für die weitgehende Umsetzung des PUMA-Umweltprogramms eine Auszeichnung als „PUMA-Schule“. Die beiden Schulen, Berufsschule für Handel und Reisen sowie die Berufsschule für Verwaltungsberufe setzten Maßnahmen in den Bereichen Abfallvermeidung, Abfalltrennung, Energieeinsparung, umweltfreundliche Mobilität und Bewusstseinsbildung um und sind somit in Sachen Umweltschutz vorbildlich. Die Auszeichnung wurde – nach der Evaluierung der Umsetzungen – seitens des Stadtschulrats für Wien durch Frau Mag.a Monika Kubec und seitens des Programms PUMA durch den Programmleiter Herrn Dominik Schreiber verliehen. Beide ausgezeichneten Schulen haben zahlreiche PUMA-Maßnahmen zum Umweltschutz umgesetzt und bekamen dies nun auch offiziell bestätigt. Beispiele sind: Einsatz schaltbarer Steckerleisten bei Verwaltungs-EDV-Arbeitsplätzen, Stoßlüften statt Fensterkippen in der Heizperiode, Kennzeichnung der Abfalltrenngefäße (z.B.: Altpapier, Restmüll) in den Klassenräumen mittels PUMA-Abfalletiketten, Berücksichtigung von ökologischen Themen im Unterricht, Anbringen von Erinnerungsplakaten zum Schließen der Fenster, Abschalten der Elektrogeräte und Ausschalten der Raumbelichtung an der Innenseite aller Klassentüren, Errichtung von Fahrradabstellanlagen, Weiterverwendung von einseitig bedrucktem Papier. Im Falle der Berufsschule für Handel und Reisen wird im Hof ein eigener Kräutergarten betrieben, und es werden Bioabfälle kompostiert.



Schulwart Roman Vacek, Stadtschulratsvertreterin Monika Kubec, PUMA-Projektverantwortlicher Patrick Köstenberger, Klassenvorstand Peter Karl, Schuldirektorin Daniela Kirnbauer, PUMA-Programmleiter Dominik Schreiber und zwei Schülerinnen der Klasse 2N (v.l.). (c) Bettina Preisl

Ganze Klasse als PUMA-Projektverantwortliche

In der Berufsschule Embelgasse übernahm mit der Klasse 2N eine ganze Klasse die Verantwortung für die Etablierung des PUMA-Programms. Begleitet von ihrem Klassenvorstand Peter Karl entwickelten die SchülerInnen sämtliche Dokumente und Prozesse, die im Projektmanagement vorgesehen sind.

Frau Monika Kubec vom Stadtschulrat für Wien lobte die beiden Schulen für ihre Umwelleistung und die engagierte Teilnahme am Programm PUMA-Schulen, welches vom Stadtschulrat für Wien unterstützt wird. PUMA-Programmleiter Mag. Dominik Schreiber von der Wiener Umweltschutzgemeinschaft bedankte sich bei der Leitung der beiden Schulen und stellvertretend auch beim Kollegium sowie bei den Schulwartinnen und Schulwarten für die vorbildliche Umsetzung der PUMA-Maßnahmen und unterstrich die Bedeutung, welche die Schulen der Stadt Wien mit ihren rund hunderttausend Schülerinnen und Schülern für den Umweltschutz und die Ressourceneffizienz im Magistrat haben. (rk 19-09-2017)

Tag der Armut am 14. Oktober 2017

Die Berufsschule HK organisierte für die Klasse 3 B eine SHADE Tour, bei der obdachlose Menschen Jugendliche durch Wien führen und ihnen bewusst machen wollen, wie schnell Menschen in Armut gelangen können.

Die Friseurlehrlinge wurden von Herrn Robert durch den 6. Bezirk begleitet, der ihnen Notschlafunterkünfte und Essensausgabestellen zeigte. Er berichtete eindrucksvoll wie und warum er selbst obdachlos wurde.

Im Anschluss stylten und schminkten die Jugendlichen der Klasse 40 Bewohnerinnen von 3 Frauen- und Jugendhäusern mit Produkten, die die Firma ROMA Friseurbedarf großzügig zur Verfügung gestellt hatte. Koll. Andrea Brenner und Koll. Martin Klinka sorgten für einen erfolgreichen und reibungslosen Ablauf des Projekts, das die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler sehr beeindruckt und einen großen Anteil zur Steigerung der Sozialkompetenz beigetragen hat.

Dipl. Päd. Rosa Reiter Bed., Fotos (c) Berufsschule HK



Prävention von vorzeitigem Ausbildungsabbruch

Demokratie benötigt reflektierte Bürger_innen, die über politische Handlungskompetenzen und gesellschaftliches Urteilsvermögen verfügen. Eine Bildungsbenachteiligung würde somit ein Demokratiedefizit bedeuten. Schwerpunkte des Arbeitsbereichs „Didaktik der Politischen Bildung“ am Zentrum für LehrerInnenbildung der Universität sind in diesem Zusammenhang unter anderem Demokratiedidaktik, Bürgerbewusstseinsforschung sowie „Inclusive Citizenship Education“. Übersetzt bedeutet dies so viel wie „Bildung für inklusive Bürger_innenschaft“, welche zu einer Stärkung durch Bildung für Benachteiligte beiträgt. Eine funktionierende Demokratie lebt also von ihren Bürger_innen, insbesondere von

jugen Menschen. Dafür müssen jedoch gewisse Voraussetzungen geschaffen werden. Berufsschüler_innen mit Migrationshintergrund sind in Österreich von einer Dreifachbenachteiligung betroffen: sie sind einerseits mit deutlich höheren Hürden konfrontiert, Zugang zur Lehre zu finden und haben sie den Zugang dennoch geschafft, sind sie gleichzeitig mit sehr hohen Abbruchquoten konfrontiert, haben also ein deutlich erhöhtes Risiko, das duale System wieder verlassen zu müssen. Später sind zusätzlich die Arbeitsmarktrisiken von frühzeitigem Abbrecher_innen deutlich erhöht: Das Risiko, arbeitslos zu werden, ist fast doppelt so hoch für die Betroffenen. Entsprechend wirkt sich dies auf ihren sozialen Status, ihre gesellschaftliche Identität und ihre Partizipationsmöglichkeiten als Bürger_innen aus. Es gibt bereits eine Vielzahl an sinnvollen Maßnahmen und Angeboten bezüglich des Ausbildungsabbruchs auf

Lara Möller, BA MA
Universitätsassistentin
Didaktik der Politischen Bildung
Univ.-Prof. Dr. Dirk Lange

Universität Wien
Zentrum für LehrerInnenbildung
Porzellangasse 4, Stiege 1, 4. Stock, Z. 439
1090 Wien

Sind Sie bereit für Ihren Master of Education?

Neuerungen an der Pädagogischen Hochschule Wien

Das Studienangebot der Pädagogischen Hochschule Wien umfasst gegenwärtig vier berufsbegleitende Masterstudiengänge im Bereich Sekundarstufe Berufsbildung:

- o Masterstudium Medienpädagogik
- o Masterstudium Sozial- und Gesundheitsmanagement
- o Masterstudium Educational Applied Media Management
- o Masterstudium Modemanagement

Zwei weitere Masterstudien befinden sich gerade in der Genehmigungsphase. Sie werden für alle Fachbereiche zugänglich sein:

- o Masterstudium Sozial- und Personalkompetenz
- o Masterstudium Qualitäts- und Prozessmanagement

Doch nicht nur sie stellen Neuerungen dar. Auch die Bachelorstudien der Berufsbildung erscheinen im neuen Gewand.

Neben dem Bachelorstudium FESE – Facheinschlägige Studien ergänzende Studien – welches sich an Personen richtet, die bereits über eine mehrjährige facheinschlägige Berufspraxis verfügen und ein Studium auf Masterniveau absolviert haben,

wird noch ein weiteres Bachelorstudium berufsbegleitend angeboten: Der Fachbereich „Duale Berufsausbildung sowie Technik und Gewerbe“ umfasst 240 ECTS und kann in acht Semestern absolviert werden. Beide Studien setzen ein aktives Dienstverhältnis voraus und weisen Fernstudienanteile von bis zu 60% auf.

Die drei weiteren Bachelorstudien der Fachbereiche „Ernährung“, „Information und Kommunikation“ sowie „Mode und Design“ sind als achtsemestrige Vollzeitstudien konzipiert und umfassen ebenfalls je 240 ECTS.

Wenn Sie bereits ein sechssemestriges Bachelorstudium mit 180 ECTS-Anrechnungspunkten absolviert haben und an einem Masterstudium interessiert sind, benötigen Sie als Voraussetzung eine inhaltliche Ergänzung Ihrer bisherigen Studien im Umfang von 60 ECTS.

Wie kommen Sie zu Ihrem Master of Education?

Ab Jänner 2018 können Sie sich auf der Website der Pädagogischen Hochschule Wien für Ihr berufsbegleitendes Erweiterungsstudium anmelden:

Haben Sie ein sechssemestriges Bachelorstudium für das Lehramt im Fachbereich „Duale Berufsausbildung sowie Technik und Gewerbe“ abgeschlossen, erlangen Sie mit Absolvierung des gegenständlichen Erweiterungsstudiums die Zulassungsvoraussetzungen zum



„Masterstudium „Medienpädagogik“.

Wenn Sie das Lehramt im Fachbereich „Ernährung an berufsbildenden mittleren und höheren Schulen“ absolviert haben, ermöglicht Ihnen der erfolgreiche Abschluss des Erweiterungsstudiums die Zulassung zum Masterstudium „Sozial- und Gesundheitsmanagement“ oder „Medienpädagogik“.

Sollten Sie das Lehramt im Fachbereich „Information und Kommunikation an berufsbildenden mittleren und höheren Schulen“ erworben haben, werden Sie nach erfolgreichem Abschluss des Erweiterungsstudiums zum Masterstudium „Educational Applied Media Management“ (EAMM) zugelassen.

Oder haben Sie das Bachelorstudium im Fachbereich „Mode und Design an berufsbildenden mittleren und höheren Schulen“ absolviert? Ihr Erweiterungsstudium erlaubt Ihnen die Zulassung zum Masterstudium „Modemanagement“ oder „Medienpädagogik“.

Alle Erweiterungsstudien werden berufsbegleitend angeboten, umfassen 60 ECTS und gelten als Voraussetzung für die angeführten Masterstudien.

Die Masterstudien werden ebenfalls berufsbegleitend organisiert: Die Präsenzphasen sollen vorrangig Freitag nachmittags und Samstag ganztägig an der PH Wien angeboten werden – eingeplant sind auch Ferientage.

Weitere Informationen sowie die jeweiligen Ansprechpartner_innen finden Sie auf der Website www.phwien.ac.at unter Studienangebot _ Sekundarstufe Berufsbildung Vollzeitstudien sowie Sekundarstufe Berufsbildung berufsbegleitende Studien.

Sie sind es, die Zukunft gestalten – Sie sind es, die auf lebenslanges Lernen vorbereiten. Daher machen Sie sich mit der Pädagogischen Hochschule Wien auf den Weg zu Ihrem Master of Education.

unterschiedlichen Ebenen. Dadurch, dass ein vorzeitiger Ausbildungsabbruch neben individuellen auch strukturelle Ursachen hat, benötigt es entsprechend neben flächendeckenden Angeboten auch niederschwellige Unterstützung, die direkt bei Betroffenen noch vor einem möglichen Abbruch ansetzt und dabei auf ihre Stärken und ihr bereits vorhandenes Potenzial eingeht. Es benötigt also Prävention und eine subjektorientierte Vorgehensweise, bei welcher unterschiedliche Ebenen und Akteur_innen zusammenarbeiten.

Das von Erasmus + geförderte EU Projekt PREDIS (Prevention of Early Dropout of VET Through Inclusive Strategies of Migrants and Roma) trägt dazu bei, das Ziel des europäischen Strategischen Rahmens für die europäische Zusammenarbeit auf dem Ge-

biet der allgemeinen und beruflichen Bildung (ET 2020), zu erreichen: nämlich die Rate des Ausbildungsabbruchs bis 2020 auf unter 10% zu senken. Die Zielgruppe sind dabei Berufsschüler_innen mit Migrations- oder Roma/Romnijahintergrund zwischen 18 und 24 Jahren. Im nächsten Jahr wird es zwei Multiplikator_innentreffen geben, zu welchem Interessierte zu gemeinsamen Austausch und Diskussion sehr herzlich eingeladen sind! Im Rahmen des Herzstücks des EU-Projekts, dem Blended-Learning-Fortbildungskurses, wurde zudem von Projektpartnern in fünf EU-Ländern ein didaktisches Angebot entwickelt, das pädagogische Möglichkeiten zur Prävention von Ausbildungsabbruch vermittelt. Die teilnehmenden Lehrkräften, Trainer_innen und Coaches an Berufsschulen haben die

Möglichkeit, die entwickelten Inhalte direkt in ihrem Unterricht und ihrer Arbeit mit Berufsschüler_innen anzuwenden, sich dabei mit den weiteren involvierten europaweiten Lehrer_innen auszutauschen und entsprechend Rückmeldung zu den Inhalten zu geben. Dieses Feedback der Teilnehmer_innen wird dann für die Modifizierung der Materialien verwendet und in dem finalen Handbuch reflektiert.

Derzeit ist Österreich übrigens noch auf der Suche nach weiteren Teilnehmer_innen-bei Interesse melden Sie sich gerne bei Lara Möller: lara.moeller@univie.ac.at (Zentrum für LehrerInnenbildung, Universität Wien).

Weitere Informationen zu der Arbeit von Predis finden Sie unter <https://www.predis.eu/>.

20 Jahre Berufsreifeprüfung:

Berufsbegleitende Qualifizierung als zentraler Baustein in der Weiterbildung WIFIS als starke Partner durch flächendeckende Vorbereitungskurse – Vielfältige Qualifikationswege im Sinne der heimischen Wirtschaft

Wien (OTS) - „Mit der Einführung der Berufsreifeprüfung 1997 wurde ein wichtiger Schritt gesetzt, um allen Berufsgruppen, denen die Matura bislang verwehrt blieb, den Weg in die akademische Weiterbildung zu öffnen.

20 Jahre danach zeigt das Resümee: Die Berufsreifeprüfung war und ist ein wichtiger Baustein in der Qualifizierung der heimischen Fachkräfte“, betonte heute, Freitag, der Leiter der Bildungspolitischen Abteilung der WKÖ, Michael Landertshammer.

Der Erfolg der Berufsreifeprüfung liege darin begründet, dass diese berufsbegleitend und flexibel nach den jeweiligen zeitlichen Vor-

gaben der Kursteilnehmer/innen absolviert werden könne. So haben seit 1997 knapp 45.000 Menschen eine Berufsreifeprüfung erfolgreich absolviert.

„Die WIFIS sind dabei seit Beginn an starke Partner, indem flächendeckend Vorbereitungslehrgänge in Österreich angeboten werden.

Wir sind stolz, dass so viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Berufsreifeprüfung bei uns abgelegt haben. Die Wirtschaft braucht Fachkräfte, das Projekt Lehre mit Reifeprüfung ist ein wichtige Entwicklungsperspektive für engagierte Lehrlinge“, so Landertshammer.

Der Bildungsexperte verwies zudem auf die win-win-Situation für Teilnehmer/innen und die heimischen Unternehmen: Denn die Teilnehmer/innen erwerben in den Lehrgängen ein umfassendes Allgemeinwissen und eine fachliche Höherqualifizierung, die sie bei einer beruflichen Weiterentwicklung unterstützen. Gleichzeitig erwerben sie damit die Berechtigung zum Studium an österreichischen Universitäten, Fachhochschulen und Kollegs. Heimische Unternehmen profitieren, weil qualifizierte Mitarbeiter/

innen einen wichtigen Beitrag zum Unternehmenserfolg leisten und sich damit auch der fachliche Radius der Mitarbeiter/innen im Unternehmen erweitert.

„Die Berufsreifeprüfung ist aber auch die erfolgreiche Umsetzung einer wichtigen bildungspolitischen Maßnahme im Rahmen der Sozialpartnerschaft, mit der Idee, den Zugang zu höheren Bildungsabschlüssen als lebenslange Möglichkeit zu gewährleisten.

Besonders hervorzuheben ist, dass es mit der Implementierung der Berufsmatura in das System der standardisierten Reifeprüfung gelungen ist, den Abschlüssen der höheren Schulen auch auf Augenhöhe zu begegnen. Zusätzlich haben die WIFIS gemeinsam mit Fachhochschulen und Universitäten ein breites Angebot an hochschulischen Weiterbildungslehrgängen geschaffen, das maßgeschneidert für die Fachkräfte der österreichischen Unternehmen entwickelt wurde. So stehen Personen, die ihre Laufbahn mit einer Lehre begonnen haben, alle Wege zu höheren Bildungsabschlüssen offen.“ so Landertshammer abschließend.

Erfolgsstory für 45.000 AbsolventInnen – anlässlich 20-jährigen Jubiläums muss Vorbereitung auf die Prüfung endlich gratis werden, fordert die AK

Wien (OTS) - „Die Berufsreifeprüfung ist eine gute zweite Chance auf Aufstieg durch Bildung“, sagt Melitta Aschauer, AK Wien-Bereichsleiterin Bildung, anlässlich des heuer 20-jährigen Jubiläums der Berufsreifeprüfung. „Wir von der Arbeiterkammer haben sie gemeinsam mit der Wirtschaftskammer entwickelt“, so Aschauer.

Über die Prüfung haben bereits 45.000 AbsolventInnen einer Lehre, der Handels- oder Fachschulen oder einer Diplom-Ausbildung in Gesundheits- und Krankenpflege die Matura nachgeholt. In einem nächsten Schritt müssen die Vorbereitungskurse auf die Prüfungen gratis werden, fordert die Arbeiterkammer.

Die Arbeiterkammer Wien unterstützt ihre Mitglieder bei der Vorbereitung auf die Berufsreifeprüfung mit 120 Euro Bildungsgutschein

pro Jahr (plus 50 Euro für Eltern in Karenz).

Erreicht hat die AK inzwischen, dass etwa ein entsprechendes Sprachzertifikat die Sprachprüfung für die Berufsreife ersetzt oder bestimmte Befähigungen in einem Gewerbe die Fachbereichsprüfung. Ein besonderer Erfolg ist die Berufsreifeprüfung für Lehrlinge, auch „Lehre mit Matura“ genannt. Lehrlinge können bereits vor ihrem Lehrabschluss drei der vier Prüfungen für die Berufsreife ablegen.

Vor allem sind die Vorbereitungskurse auf die Berufsreifeprüfung für Lehrlinge gratis. Das fordert die Arbeiterkammer für alle, die sich auf die Berufsreife vorbereiten – die Vorbereitungskurse kosten bis zu 3.500 Euro. Aschauer: „Wir wollen, dass das Nachholen sämtlicher Abschlüsse bis zur Matura gratis wird.“

Die Berufsreifeprüfung geht auf eine gemeinsame Initiative der Sozialpartner zurück. „Wir bringen uns auch weiter in Fragen der Bildung und Ausbildung ein“, sagt Aschauer, „zum Beispiel jetzt mit der Forderung nach dem zweiten Gratiskindergartenjahr.“ SERVICE: Details zum AK Wien Bildungsgutschein unter

(<http://wien.arbeiterkammer.at/kurse>)

Am 16-11-2017 veranstaltete die **ARGE-DUK** unter Leitung von **Karin Czerny** das Seminar

„Einführung in die Methode der visuellen Kommunikation mittels Sketchnotes“

gehalten von Maren Pressinger-Buchsbaum.

Sketchnotes sind eine Methode der visuellen Kommunikation zur Darstellung von Ideen, Abläufen und Prozessen mit Hilfe von Strukturelementen, Visualisierungen durch Icons, Figuren und/oder Gesichtern. Diese können sowohl für Mitschriften (in Schulstunden, universitärem Unterricht sowie bei Kongressen/Vorträgen) genutzt werden, wie auch für die visuelle Unterstützung eigener Vorträge und/oder zur

Veranschaulichung und Darstellung komplexer Abläufe und Prozesse im Rahmen von Vorträgen oder jeder anderer Art von Besprechung sowie als unterstützendes Tool bei der Planung.

Unter dem Blog der Referentin: www.sketchnotestov.wordpress.com können Beispiele betrachtet werden.

Auch einen Einstieg in SKETCHNOTES?

„Sie möchten mit einfachen Skizzen Dialoge, Ideen und komplexe Sachverhalte leicht(er) verständlich machen und Ihre Ideen einfach und effizient vermitteln?“

In diesem Kurs lernen Sie, wie Sie mit Hilfe von visuellen Elementen Ihre Mitschriften, Vorträge, die Darstellung von Abläufen und Prozessen sowie in Meetings und Besprechungen Ihre Ideen leichter merkbar und attraktiv vermitteln können.“

Kontakt und weitere Infos einfach direkt bei der Referentin erfragen: stovchen@me.com



„Natur findet stadt“

Besuchen Sie mit Ihrer Klasse unser Huskyrudel nördlich von Wien, und verbringen sie einen erlebnispädagogischen Nachmittag in der Natur. Sensorische Erfahrungen, Sensibilisierung für Naturschutzthemen, Workshopstationen und als Highlight der direkte Kontakt mit unseren Huskies vermitteln in einem Halbtagesprogramm Freude am Umgang mit den Tieren und der Natur.

Weitere Informationen unter www.snowdragons.at bzw. telefonisch unter 0664/214 53 58



SCHILF an der BSLTZ einmal ganz anders!

Im Rahmen der Kompetenzorientierung und des Teambuildings durfte sich das Team der BSLTZ am 4. 10. 2017 über ein tolles Tagesprogramm freuen:

1. Station: Schulmuseum/NÖ
2. Station: Draisinenfahrt/NÖ
3. Station: Huskies – Teambuilding – Infos für Lehrausgänge mit Schülern

und Schülerinnen – Konzept der „snowdragons“
www.snowdragons.at

Das gesamte Team der BSLTZ möchte sich auf diesem Weg sehr herzlich bei Kollegen Gerald Wenschitz bedanken, der diesen SCHILF-Tag von A-Z organisiert und durchgeführt hat.

VIELEN DANK Gerald!



Neuer Fruchtgenuss aus dem Hause TEEKANNE:

Teekreation LOVE mit Granatapfel & Passionsfrucht

Pünktlich zum Herbstbeginn bringt TEEKANNE eine Neuheit für Teeliebhaber auf den österreichischen Markt. Die neue Kreation ist süß wie die Liebe: LOVE steht für exotisch-fruchtigen Tee genuss mit Granatapfel und Passionsfrucht. Ab sofort im Handel und im TEEKANNE Online Shop erhältlich.

Österreich ist das Land der Kräuter- und Früchtetee trinker. Dies hat sich TEEKANNE zum Anlass genommen, um für die Teesaison 2017 eine neue Früchtekomposition zu kreieren, die erstmals den edlen Geschmack des Granatapfels mit der exotischen Passionsfrucht vereint. Das Ergebnis ist ein raffiniertes Früchtetee, der unter

dem Namen LOVE ab sofort in ganz Österreich erhältlich ist. Und auch bei der Verpackung geht man neue Wege: Das besondere Tee-Erlebnis von LOVE wird durch ein außergewöhnlich-sinnliches Verpackungsdesign unterstützt – damit eignet sich der Tee auch perfekt als Geschenk oder Dankeschön für die Liebsten. Weitere Informationen unter www.teekanne.at.

Über TEEKANNE Österreich

Die TEEKANNE macht den Tee – und das schon seit 1882. Der Marktführer produziert am Salzburger Standort beinahe das gesamte



Produktsortiment für den heimischen Markt. Insgesamt beschäftigt das Unternehmen rund 110 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Österreich.

Das breite Produktangebot von TEEKANNE – insgesamt knapp 200 Teekreationen – kann auch online bestellt werden, alle Infos dazu auf www.teekanne.at.



GEWINNSPIEL

Gewinnen Sie eines dieser wundervollen Teekanne-Pakete und senden Sie uns eine Mail mit dem Betreff Teekanne und die Postadresse.

VIEL GLÜCK!



Weihnachten steht vor der Türe Lebkuchenauflauf

ZUTATEN:

- 4 Briochekipferl
- 90g Backmischung
- 1Tl. Lebkuchengewürz
- 1Tl. Vanillezucker
- 1El. Honig
- 50g Süße Brösel
- 1 El. Staubzucker
- Royal: 125ml Milch, 2 Eier, 1 Dotter

ZUBEREITUNG:

Die klein würfelig geschnittenen Kipferl mit der gehackten Backmischung, dem Vanillezucker, den Honig und dem Lebkuchengewürz mischen. Milch, Eier und Dotter verrühren und 2/3 davon mit der Kipferl Masse vermischen, etwas einwirken lassen und mit den süßen Bröseln mischen. Auflaufförmchen buttern und bröseln, die Kipferl-Masse einfüllen und mit der restlichen Royal bedecken. Bei 180°C im Wasserbad im Rohr ca. 25-30 Min. garen.

von Michael Dallarosa

Aus Omas Kochbuch:

Maronisuppe

Man schält die Maroni, dämpft sie dann in Fett an, füllt sie mit dem für die Suppe nötigen Wasser auf und kocht, damit sie nicht zu fade schmecken, einige etwas säuerliche Äpfel mit. Man bindet mit etwas Mandelmehl, schmeckt mit Zucker und Zitronensaft sowie ein paar Körnchen Salz ab und reicht die Suppe mit gerösteten Brotscheiben an.

					8			
7					2	6		1
4	1		9	6				2
				2			5	3
		9	4		5	8		
5	6			9				
2				8	9		4	5
6		1	2					8
			3					

Lösung in der nächsten Ausgabe!

1	3	6	9	7	4	2	8	5
5	2	4	8	3	6	9	7	1
8	9	7	5	1	2	3	6	4
2	6	8	3	4	1	7	5	9
4	1	5	2	9	7	8	3	6
3	7	9	6	5	8	1	4	2
7	5	3	1	6	9	4	2	8
6	8	1	4	2	3	5	9	7
9	4	2	7	8	5	6	1	3

Lösung September 2017

Was steckt hinter dem Erfolgskonzept von „Minimalist Baker“?

Seit der Gründung 2012 sind zahllose Fans begeistert, was Dana Shultz, Rezeptentwicklerin und erfahrene Food-Fotografin, und ihr Mann John auf dem Food-Blog Minimalist Baker präsentieren. Ihr mit Spannung erwartetes Kochbuch

Vegan. Einfach. Lecker.

(Unimedica im Narayana Verlag, ET Oktober 2017) enthält 101 neue Rezepte, die einfallreich, lebendig und voller umwerfendem Geschmack sind.

Einfache, aber unwiderstehliche Rezepte, die aus höchstens 10 Zutaten bestehen, in einer Schüssel oder einem Topf zubereitet werden können oder nur 30 Minuten, manchmal sogar weniger Zeit in Anspruch nehmen. Das Kochbuch Vegan. Einfach. Lecker. zeigt eine wunderbar simple und praktische Herangehensweise ans Kochen, die zu unglaublich leckeren, gesunden Ergebnissen führt.



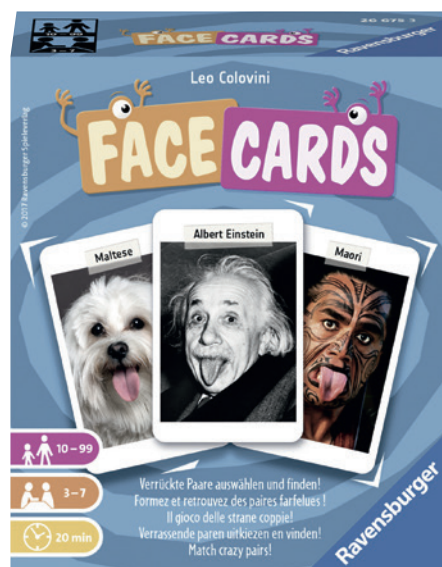
Rhino Hero

von HABA erklimmt Wolkenkratzer und erobert die Herzen der Spiele-Fans. Mit Nashörnern verbindet man automatisch einen massigen Tierkörper mit großem Kopf und kurzen, kräftigen Beinen. Und natürlich die markanten, namensgebenden Hörner, von denen Nashörner je nach Art eines oder zwei besitzen. Im wahren Leben sind Nashörner zweifellos sehr beeindruckende Tiere. Bei HABA sind sie Superhelden und haben sogar einen Namen: Rhino Hero. Das heldenhafte Stapelspiel für die ganze Familie avancierte in den vergangenen Jahren zu einem Topseller im HABA-Spiele-Sortiment. Nun erscheint Rhino Hero – Super Battle, das neue turbulente 3-D-Stapelspiel mit dem tierisch starken Superhelden und ist auch prompt für das Goldene Schaukelpferd 2017 in der Kategorie „Für die ganze Familie“ nominiert worden!

Facecards

Was verbindet den großen Einstein mit einem kleinen Hund? Ganz klar: die herausgestreckte Zunge! Bei „Facecards“ bildet jeder Spieler zusammengehörnde Bildpaare. Zur Auswahl stehen dabei verrückte Fotos von Menschen, Tieren und Gegenständen. Danach wird getippt, was die Mitspieler zugeordnet haben. Für richtiges Raten gibt's Punkte – ganz nach dem Motto „Wer clever spinnt, gewinnt!“

Für 3 bis 8 Spieler, ab 10 Jahren, von Leo Colovini, ca. 13 Euro, ET September 2017



Wiener Gewerkschaftsjugend gründet BerufsschülerInnenvereinigung!

Sumit Kumar

Die Vision

Wir treten ein für eine Gesellschaft wo nicht die Herkunft, Bildung oder Geldbörse der Eltern eine Rolle spielen, was jeder einzelne aus seinem Leben macht! Wir bringen die Berufsschulen in das 21. Jahrhundert und zeigen das Lehrlinge mehr können als man ihnen zutraut! Da immer noch die Lehre als 2. Klassig gesehen wird, verbessern wir das Image der Lehrausbildung und Lehrlinge in Wien!

Unsere Mission = Gerechtigkeit. Zukunft. Veränderung = Mission Lehrlingspower!

Wir vertreten uns selber!

Visionen der BerufsschülerInnenvereinigung:

- Rassismus freie Berufsschule und Arbeitsplatz
- Gut ausgebildete LehrerInnen (Sozial, Pädagogisch) –Weiterbildungen
- Leistungsorientierte Berufsschule – Förderung für Lernschwache Schüler
- KlassenschülerInnenanzahl senken und Lehrpersonal steigern
- Moderne IT Ausstattung
- Ausweitung TOP Jugendticket auf alle in Ausbildung stehenden
- Aus und Weiterbildungskurse in Zuge der Ausbildung Kostenlos und in der Dienstzeit
- Saubere und moderne Berufsschulen
- Sozialarbeit in den Berufsschulen fördern
- Sport in den Berufsschulen fördern
- Gestaltung der Berufsschulzeit (Pausen, BS Zeit)
- Fächer Politische Bildung und Deutsch in allen Lehrjahren
- Einführung von Schul- ins Arbeitsleben
- Fach Soziale Kompetenz/Benimmschulung in der BS

INTERNATSKOSTEN ABGESCHAFFT!

DANKE!

für 21.155
Unterschriften



www.oegj.at

